

Einführung in das Neue Testament

Dieser Kurs bietet einen fundierten Überblick über das Neue Testament, über seine Entstehung, die kulturellen Hintergründe und seine Verbreitung im ersten Jahrhundert. Das Neue Testament besteht aus 27 Schriften. Hier lernt man seine Einheit zu begreifen!

Schwerpunkte des Kurses

- einen guten Überblick über das NT gewinnen
- das NT für ein fruchtbringendes Bibelstudium und als Anleitung einer Studiengruppe nutzen
- die gesamten neutestamentlichen Schriften als inspiriertes Wort Gottes verstehen
- die Grundwahrheiten und Schlüsselstellen des NT ganz praktisch im eigenen Leben anwenden

mehr Einsicht, Wissen und Vollmacht erlangen, um dem Herrn besser dienen zu können

Einteilung der Themenschwerpunkte des Kurses:

I. Die Welt des Neuen Testaments:

Das Evangelium wird vorbereitet - politisch, sozial, wirtschaftlich, religiös

II. Das Leben Jesu:

Die Zeit der Anfänge - Evangelium des Matthäus, Evangelium des Markus, Evangelium des Lukas, Evangelium des Johannes

III. Die Gemeinde des ersten Jahrhunderts:

Ausbreitung der Gemeinde - Gemeindegründung, Evangelisation, Mission

IV. Die Gemeinde des 1.Jhd und ihre Probleme:

Festigung der Gemeinde - Aufkommen von Irrlehren, Ausharren im Leiden, die Schriften des NT

*Der Kurs bearbeitet in 13 Lektionen
Thematisch alle Bücher des Neuen Testaments:*

Lektion 1: Die politische, soziale und wirtschaftliche Welt des NT

Lektion 2: Die religiöse Welt und das Judentum

Lektion 3: Das Neue Testament und sein Inhalt

Lektion 4: Die Evangelien nach Matthäus und Markus

Lektion 5: Die Evangelien nach Lukas und Johannes

Lektion 6: Von der Gründung der Gemeinde bis zum Apostelkonzil

Lektion 7: Die ersten Briefe des Neuen Testaments

Lektion 8: Die Briefe an die Korinther und Römer

Lektion 9: Die Gefangenschaft des Paulus

Lektion 10: Innere Ordnung und äußeres Leiden

Lektion 11: Probleme mit Judentum und Irrlehren

Lektion 12: Die wartende Gemeinde

Lektion 13: Kanon und Text des Neuen Testaments

Eindrücke von Teilnehmern

Jetzt wo wir mitten im Kurs stehen, können wir schon sagen, dass es eine super Entscheidung war, den Zeitaufwand auf uns zu nehmen. Unser Kursleiter hat in der ersten Stunde gesagt, dass es nicht nur darum geht, unser Wissen zu erweitern, sondern dass sich das, was wir hier lernen, auf unser Leben auswirkt, und genau das ist passiert!

Als hilfreicher Vergleich ist mir zu diesem Kurs das Bild eines Fallschirmspringers eingefallen. Zunächst wird das Gelände im Überflug erkundet. Beim Absprung wird das Gelände eingegrenzt und einzelne Details im Sinkflug immer klarer sichtbar, bis man an einem Punkt landet und auch die kleinen Details erkennt. So vermittelt der Kurs sowohl einen guten Gesamtüberblick über das NT, als auch ein tieferes Verständnis einzelner Texte und Verse, die in das eigene Leben hineinsprechen.

Der Kurs besteht aus

- Kursordner (300 Seiten - Selbststudium)
- „Die Welt des Neuen Testaments“ von M. C. Tenney

Dieser Kurs ist ein Akademischer Kurs aus der GRUNDSTUFE.



● ● ●



13 Lektionen



●



14 Treffen



● ●



6-7 Monate

Überblick

Für das Verständnis des Neuen Testaments (NT) ist der zeitgeschichtliche Hintergrund wichtig, denn es war die Umwelt des sich ausdehnenden Römischen Reiches, in der das Christentum von einer unbekannteren, verdächtigen Sekte zu einer weltweiten Bewegung wuchs. An vielen Stellen ist das NT deutlich mit den politischen Gegebenheiten des ersten Jahrhunderts verknüpft, woraus nicht nur seine historische Zuverlässigkeit erkennbar wird. Die Lektion bezieht sich auf die ersten beiden Kapitel im Lehrbuch von M.C. Tenney. Für diese und die folgende Lektion werden Sie etwas mehr Zeit benötigen, vor allem dann, wenn Sie sich noch nicht viel mit historischen Zusammenhängen befasst haben. Bitte lassen Sie sich davon nicht entmutigen! Gewiss werden Sie später dankbar auf diese Studien zurückschauen.

Ziele der Lektion

- Ein Überblick über die römischen Kaiser zur Zeit des Neuen Testaments und deren Einfluss auf das Juden- und Christentum
- Den Einfluss des Hellenismus auf das erste Jahrhundert
- Die Bedeutung der Seleukiden, Ptolemäer und Hasmonäer
- Die Rolle der vier Hauptsprachen im römischen Reich
- Die Bedeutung und Rolle der Priesterschaft in Israels Geschichte

1. Die Bedeutung geschichtlicher Informationen

Aufgabe 1: Joh 18,28 - 19,16 - Johannes beschreibt hier die Gerichtsverhandlung vor Pilatus. Versuchen Sie bitte, die folgenden Fragen aus dem Text zu beantworten.

Frage 1: Warum mussten die Juden Jesus zu Pilatus bringen – hätten sie ihn nicht selbst hinrichten können?

Frage 2: Wenn es den Juden verboten war, jemanden zu töten, weshalb konnten sie dann Stephanus steinigen (Apg 7,58-60)?

Frage 3: Pilatus hatte offenbar die Absicht, Jesus freizulassen. In welchen Versen kommt das zum Ausdruck?

Frage 4: Pilatus wusste, dass Jesus unschuldig war, dennoch ließ er ihn kreuzigen. Nennen Sie die politischen Argumente der jüdischen Führer, die ihn veranlassten, das zu tun.

Aus dem Bibeltext selbst geht nicht hervor, weshalb die haßerfüllten Argumente der Juden (V. 12 und 15) Pilatus zum Einlenken brachten. Weshalb behaupteten die Juden zum Beispiel, sie hätten keinen König? Hatten sie nicht Herodes? Weshalb gab es überhaupt einen römischen Prokurator in Israel? Auf diese Fragen werden wir in den ersten beiden Lektionen näher eingehen. War Pilatus wirklich ein persönlicher Freund des Kaisers in Rom?

Pontius Pilatus trat als 5. Prokurator im Jahr 26 n.Chr. in Judäa sein Amt an. Seine Ernennung verdankte er dem kaiserlichen Gardepräfekten Seianus, der im ganzen Römischen Reich für seinen Antisemitismus berüchtigt war. Pilatus setzte dessen Kurs auch in Judäa um und erhielt dafür von seinem Gönner den Titel *amicus caesaris* - „Freund des Kaisers“. Was es bedeuten würde, diesen Titel zu verlieren, erfuhr Pilatus an Cornelius Gallus, seinem Kollegen in Ägypten. Der Kaiser entzog diesem den Ehrentitel, woraufhin Gallus aus dem Staatsdienst entlassen wurde. Die Flut von Beschuldigungen und Denunziationen, die über ihn hereinbrach, ließ ihm nur noch einen Ausweg – den Selbstmord.

Pilatus residierte normalerweise in Cäsarea, besuchte jedoch häufig die Stadt Jerusalem. Dabei ließ er sich stets von einer Abteilung Soldaten begleiten, die ihre Standarten vor sich hertrugen. An deren Spitze war ein auswechselbares kleines Medaillon des Kaisers befestigt. Seine Vorgänger hatten vermieden, es in der Öffentlichkeit zu zeigen, weil das Bildnis eines Gottkaisers den Juden ein Greuel war. Pilatus ließ diese Standarten direkt vor der Burg Antonia aufpflanzen. Fünf Tage und fünf Nächte demonstrierte eine starke Delegation erregter Juden vor dem Regierungspalast in Cäsarea, als Pilatus wieder dorthin zurückgekehrt war.

classic | kurs



EINFÜHRUNG IN DAS NEUE TESTAMENT Hintergründe, Aufbau und Inhalt des NT